

# Gold wegen neuer Zinsfantasie unter Druck

21.02.2017 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

## Energie

Die Ölpreise legen am Morgen weiter zu. Brent stiegt auf 56,5 USD je Barrel, WTI auf knapp 54 USD je Barrel. Die Ölpreise nähern sich damit dem oberen Ende ihrer angestammten Handelsspannen. Neue preistreibende Nachrichten gibt es nicht. Wie es scheint, reicht ein Mangel an preisbelastenden Nachrichten bereits aus, damit die Preise weiter steigen. Da die US-Lagerdaten in dieser Woche aufgrund des gestrigen US-Feiertages einen Tag später veröffentlicht werden, ist Gegenwind von dieser Seite zunächst erst einmal nicht zu erwarten.

Eine wichtige Rolle beim derzeitigen Preisanstieg spielen die spekulativen Finanzanleger. Diese haben ihre Wetten auf steigende Ölpreise in der letzten Berichtswoche weiter ausgebaut. Die spekulativen Netto-Long-Positionen von Brent stiegen in der Woche zum 14. Februar laut ICE um 18,9 Tsd. auf 481,1 Tsd. Kontrakte und erreichten damit ein neues Rekordniveau. Bereits am Freitag hatte die CFTC für dieselbe Berichtswoche einen Anstieg der spekulativen Netto-Long-Positionen bei WTI um 31,5 Tsd. auf 383,5 Tsd. Kontrakte berichtet, was ebenfalls einem Rekordniveau entspricht.

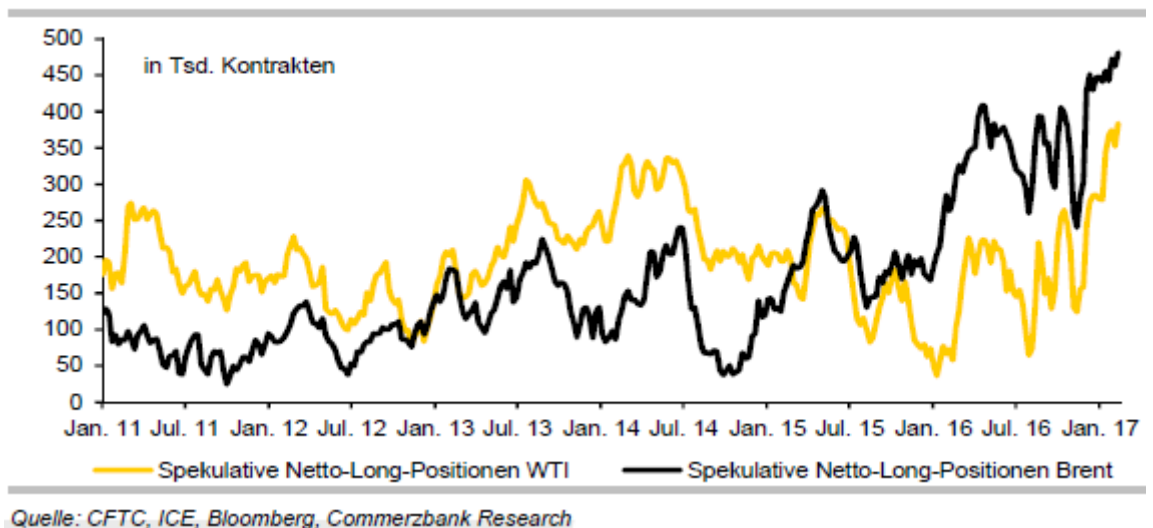
Zusammengenommen liegen die Netto-Long-Positionen somit bei mehr als 860 Tsd. Kontrakten oder umgerechnet gut 860 Mio. Barrel. Seit der OPEC-Sitzung Ende November haben sich die Netto-Long-Positionen bei Brent nahezu verdoppelt. Das Verhältnis von spekulativen Long- zu Short-Positionen liegt inzwischen bei 13:1. Höher war es zuletzt im Mai 2016. Bei WTI liegt das Verhältnis bei 9:1, dem höchsten Niveau seit Mitte 2014. Angesichts dieser extremen Positionierung ist es erstaunlich, dass noch immer Anleger auf den Zug aufzuspringen.

## Edelmetalle

Gold fällt heute Morgen auf 1.230 USD je Feinunze, nachdem ein Fed-Mitglied die Möglichkeit eines Zinsschrittes im März ins Spiel gebracht hat. Daraufhin sind die Zinserhöhungserwartungen angesprungen, die US-Anleiherenditen gestiegen und der US-Dollar wertet merklich auf. Fed-Chefin Yellen hatte in der letzten Woche ebenfalls einen baldigen Zinsschritt in Aussicht gestellt, ohne dabei allerdings den Märztermin explizit zu nennen. Das Protokoll der letzten Fed-Sitzung von Ende Januar wird morgen veröffentlicht. Sollten sich darin weitere Hinweise auf eine näherrückende Zinserhöhung finden, dürfte Gold weiter nachgeben. Die momentane Preisschwäche ist aber ausschließlich auf US-Faktoren zurückzuführen.

Gold in Euro stieg am Morgen sogar auf 1.168 EUR je Feinunze und damit auf das höchste Niveau seit mehr als drei Monaten. Angesichts der Probleme in der Eurozone ist dies nicht verwunderlich. So kocht die Griechenland-Krise aktuell wieder hoch (siehe TagesInfo Rohstoffe von gestern), die Target2-Forderungen der Deutschen Bundesbank sind auf ein Rekordniveau gestiegen, die Zinsdifferenzen zwischen französischen und deutschen bzw. italienischen und deutschen Staatsanleihen liegen auf mehrjährigen Höchstständen und richtungsweisende Wahlen in den Niederlanden und Frankreich werfen ihre Schatten voraus.

Die nahe zwei Prozent liegende Inflation sorgt außerdem dafür, dass die Realzinsen hierzulande stark negativ sind. Denn die EZB erweckt nicht den Anschein, daraufhin ihre ultralockere Geldpolitik zu überdenken.

**GRAFIK DES TAGES: Spekulative Übertreibung am Ölmarkt nimmt zu****Industriemetalle**

Die Stimmung an den Metallmärkten bleibt gut: Der Index der Londoner Metallbörse kletterte gestern fast wieder auf das 20-Monatshoch von Mitte Februar. Neben den gestern berichteten Angebotsproblemen - die Gespräche in der bereits 12 Tage bestreikten chilenischen Kupfermine Escondida wurden am Nachmittag ergebnislos abgebrochen - schieben Nachfragehoffnungen die Preise nach oben. Beflügelt werden diese u.a. durch die in den USA und in China angekündigten Pläne zum Infrastrukturausbau. China wird allein in diesem Jahr über 110 Mrd. US-Dollar in den Ausbau seines Schienennetzes investieren und hier insgesamt 35 neue Projekte anstoßen. Außerhalb Chinas führen niedrige Zinsen zu einem Anstieg der Immobilienpreise, die damit den Bauboom weiter anschieben.

Stark gefragt ist bereits jetzt Aluminium. Das zeigt zum einen der Preis, der mit knapp 1.900 USD je Tonne fast so hoch ist wie zuletzt im Mai 2015, zum anderen die steigenden Prämien. Diese ziehen laut einem Reuters-Bericht nicht nur in Europa und den USA an, sondern es gäbe auch eine erste Indikation, dass sie in Japan im zweiten Quartal um mehr als 30% nach oben springen könnten.

Die hohen Preise sind umso bemerkenswerter, als dass das Internationale Aluminiuminstitut gestern von einem neuen Rekordhoch der globalen Aluminiumproduktion berichtete: im Januar wurde mit 5,27 Mio Tonnen gut 10% mehr produziert als im Vorjahr.

**Agrarrohstoffe**

Agenturberichten zufolge hat der ivorische Kaffee- und Kakaorat CCC in einem Schreiben an die Regierung die zwischen Saisonbeginn am 1. Oktober 2016 und dem 29. Januar angelieferte Menge an Kakaobohnen auf 1,198 Mio. Tonnen beziffert, 7,5% höher als im Vorjahr. Bisher waren aus Regierungskreisen inoffiziell immer deutlich niedrigere Mengen und ein hoher Rückstand zum Vorjahr gemeldet worden, während eine zweite Quelle, KnowledgeCharts, bereits seit längerem einen Vorsprung gegenüber dem Vorjahr schätzt.

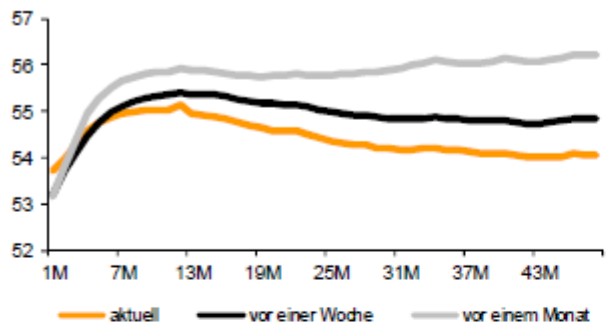
Die jüngsten Zahlen passen auch eher in das Bild, das Exporteure und andere Marktbeobachter aus der Elfenbeinküste selbst zeichnen. Die Exporteurgruppe GNI schätzt die gesamte Haupternte auf 1,4 Mio. Tonnen. Für die spätere Zwischenernte werden meist Mengen von 500-550 Tsd. Tonnen genannt. Mit insgesamt fast 2 Mio. Tonnen stünde dann ein neuer Rekord zu Buche.

Allerdings sorgen die nicht zuletzt deswegen seit dem 6-Jahreshoch im Juli um bis zu 40% eingebrochenen Weltmarktpreise für Unmut. Zum einen hatten sich zahlreiche kleinere Exporteure, die auf weitere Preissteigerungen gesetzt hatten, verspekuliert und erfüllen nun ihre Verträge nicht. Zum anderen deutet der CCC bereits an, die staatlich festgelegten Mindestpreise bei der Zwischenernte deutlich verringern zu wollen.

Für Ghana kürzte die dortige Behörde Cocobod allerdings zuletzt die Ernteerwartungen von ursprünglich 900 auf 800 Tsd. Tonnen. Dennoch wird damit gerechnet, dass die Internationale Kakaorganisation in den nächsten Tagen für 2016/17 einen Überschuss am globalen Kakaomarkt prognostizieren wird.

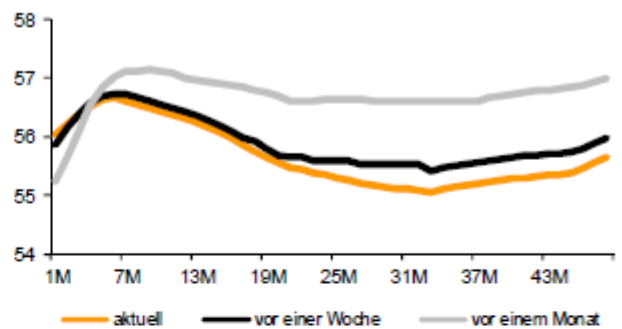
**Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat**

**GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



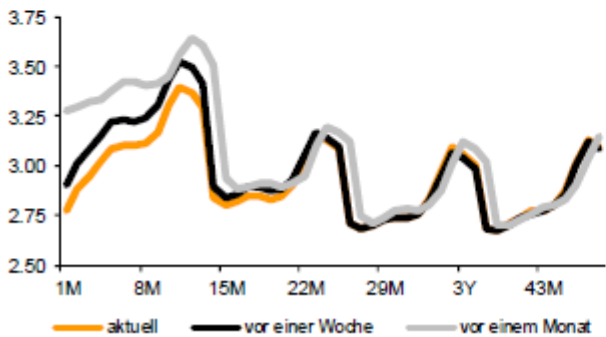
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



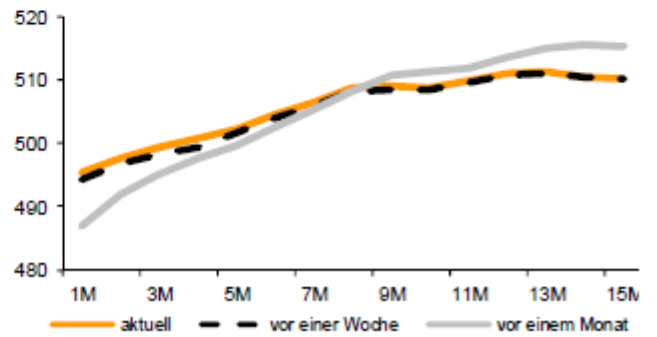
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



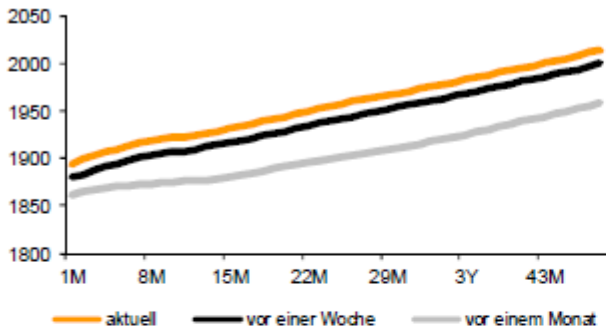
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)**



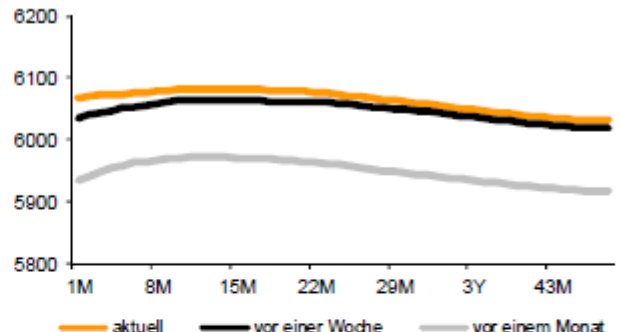
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)**



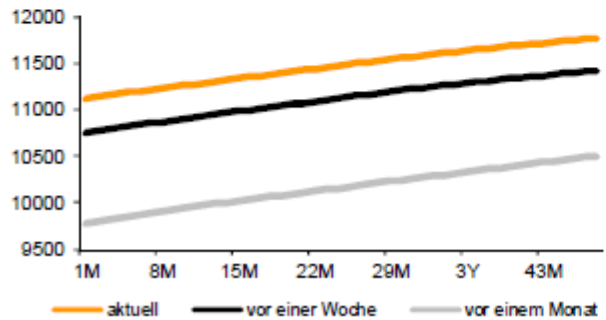
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)**



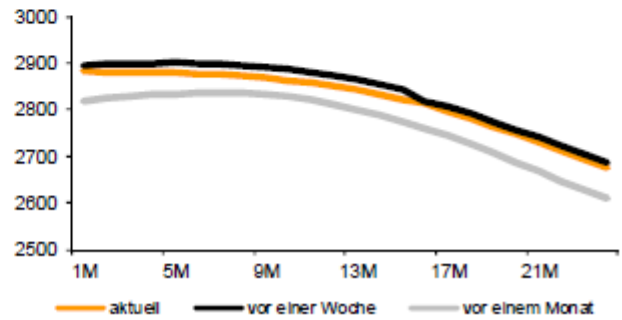
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)**



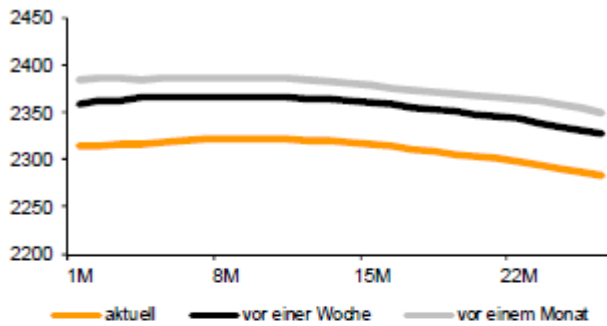
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

**GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)**



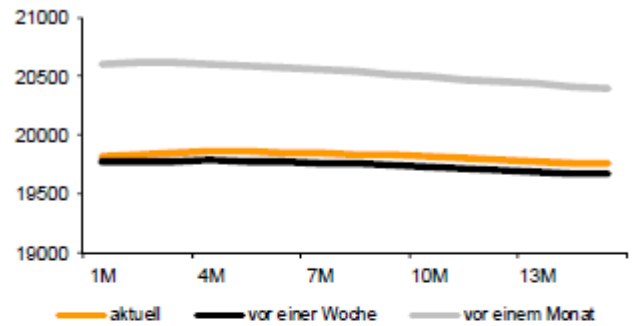
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



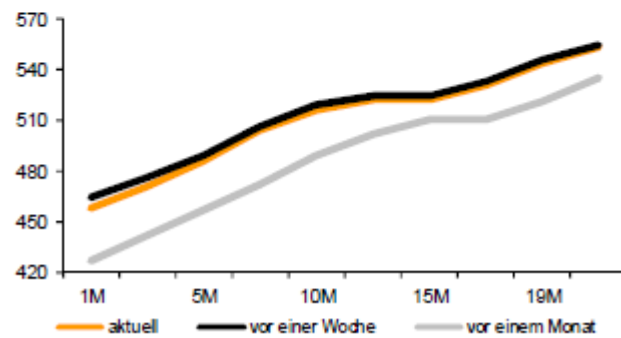
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



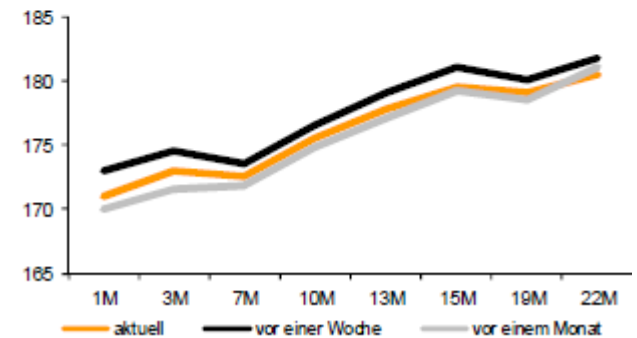
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



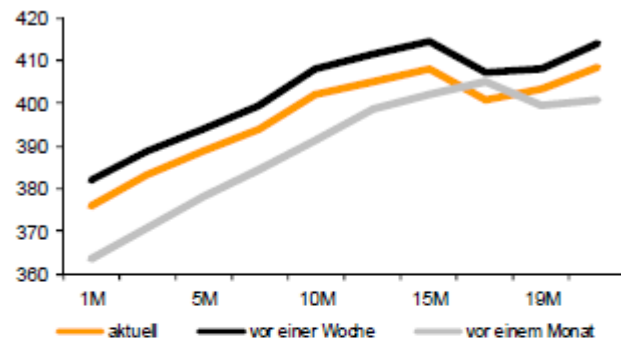
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



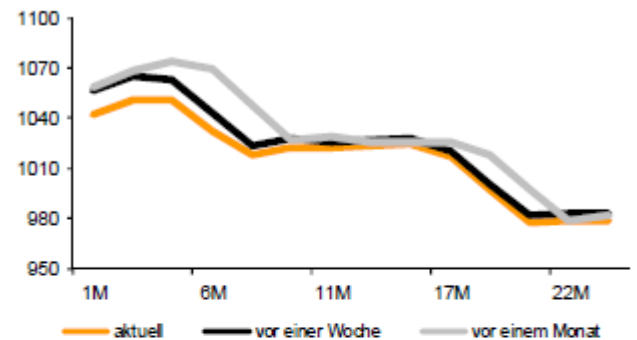
Quelle: Euronext; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



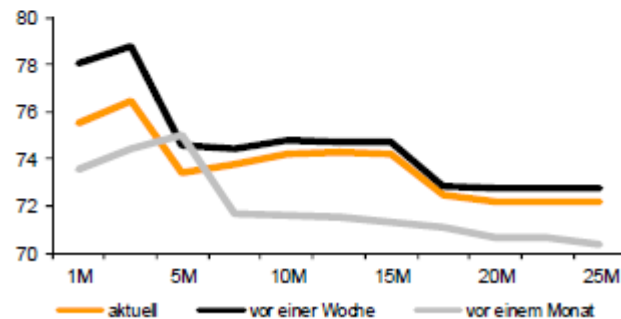
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



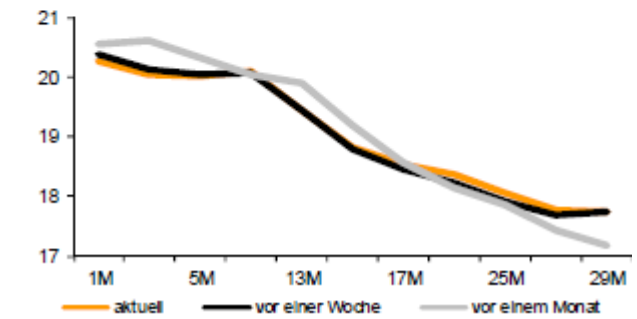
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

**Preise**

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Brent Blend	56.2	0.7%	0.6%	1.5%	71%
WTI	53.4	0.1%	1.5%	2.5%	81%
Benzin (95)	547.3	1.2%	-2.8%	4.0%	76%
Gasöl	497.5	1.5%	-0.1%	1.5%	61%
Diesel	491.5	1.1%	1.2%	1.4%	56%
Kerosin	495.5	1.2%	1.0%	0.9%	42%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	2.83	-0.7%	-5.7%	-13.4%	54%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1900	1.1%	0.3%	2.5%	22%
Kupfer	6070	1.8%	0.4%	5.2%	31%
Blei	2310	2.6%	-2.0%	0.0%	33%
Nickel	11150	0.9%	2.8%	14.1%	29%
Zinn	19900	0.1%	-0.5%	-1.5%	26%
Zink	2884	2.7%	-1.0%	3.9%	65%
Edelmetalle 3)					
Gold	1238.5	0.3%	0.5%	1.9%	1%
Gold (€/oz)	1167.2	0.3%	0.5%	3.1%	6%
Silber	18.1	0.3%	0.1%	5.2%	17%
Platin	1005.5	0.2%	-0.1%	2.4%	7%
Palladium	773.6	-0.6%	-1.4%	-2.3%	54%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	171.0	-0.3%	-1.2%	0.7%	13%
Weizen CBOT	455.5	-0.3%	-3.0%	6.0%	-3%
Mais	375.5	0.4%	0.4%	2.0%	2%
Sojabohnen	1043.3	0.6%	-2.1%	-1.7%	19%
Baumwolle	75.5	-1.6%	-3.5%	3.9%	27%
Zucker	20.26	-0.2%	1.4%	0.4%	60%
Kaffee Arabica	149.6	0.8%	2.0%	-2.4%	28%
Kakao (LIFFE, £/t)	1612	-0.9%	2.4%	-7.8%	-22%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.0614	0.0%	0.0%	-1.8%	-4%

**Lagerbestände**

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	518119	-	1.9%	7.3%	10%
Benzin	259063	-	1.1%	7.7%	1%
Destillate	170057	-	-0.4%	0.0%	6%
Ethanol	22500	-	1.9%	12.5%	-2%
Rohöl Cushing	64568	-	-1.1%	-3.5%	0%
Erdgas	2445	-	-4.5%	-22.6%	-15%
Gasöl (ARA)	3081	-	-2.8%	4.8%	-13%
Benzin (ARA)	1213	-	22.9%	11.0%	-9%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	2195100	-0.3%	-1.4%	-4.5%	-21%
Shanghai	189218	-	5.8%	60.0%	-38%
Kupfer LME	224025	-2.2%	-9.6%	-18.7%	7%
COMEX	115622	0.4%	5.9%	21.9%	70%
Shanghai	295730	-	6.5%	73.2%	7%
Blei LME	189750	0.0%	0.6%	-2.9%	-13%
Nickel LME	383784	1.1%	0.2%	3.2%	-12%
Zinn LME	5770	-3.8%	-1.9%	38.0%	42%
Zink LME	388800	-0.5%	1.3%	-6.2%	-23%
Shanghai	197456	-	3.4%	24.0%	-11%
Edelmetalle***					
Gold	58518	-0.3%	0.5%	2.6%	17%
Silber	646340	0.1%	0.1%	-0.5%	8%
Platin	2385	0.4%	0.8%	0.2%	3%
Palladium	1529	-0.1%	1.3%	0.4%	-31%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

<sup>1)</sup> MonatsForward, <sup>2)</sup> LME, 3 MonatsForward, <sup>3)</sup> Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

\* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

\*\* Tonnen, \*\*\* ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg  
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

*Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.*

---

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/60857--Gold-wegen-neuer-Zinsfantasie-unter-Druck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).